**Zeitschrift:** Helvetische Militärzeitschrift

**Band:** 2 (1835)

Heft: 8

**Artikel:** Organisation des schwedischen Heeres

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-91424

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weerbusen, geht so fort über die Alandsinsel und erreicht den Continent in Liesland wieder. Dadurch kamen die Häfen Abo und Sweaborg, Schwedens wichtigste Seeetablissements, an Rußland. Auch auf dieser Gränze ist Rußland im großen Bortheil gegen Schweden. Die Insel Aland ist von der schwedischen Küste nur 5 Myriameter, und der Archipel, welcher die Zugänge zu Stockholm von Seite Rußlands maskirt, nur 4½ Myriameter von Kronstadt entfernt. Häusig gefriert der ganze Meersbusen so seit, daß Truppen über das Meer marschipren können. Hieraus geht hervor, wie mislich Schwesdens Lage einem solchen Nachbar gegenüber ist.

Etablissements am baltischen Meere. Un derjenigen Küste des baltischen Meeres, welche Schweden gegenüber liegt, sindet man die meisten und besten Pläte des russischen Reichs. Es sind ihrer vier. Riga hat einen bastionirten, verkleideten Umfang mit Halbmonden und einem bedeckten Wege. Die Gräben sind breit und mit Wasser gefüllt. Die Zugänge sind durch detaschirte Lünetten von Erdwerk vertheisdigt, welche 400 Meters von dem Glacis liegen. Zahlreiche Vorstädte, welche sich dis an den Fuß des Glacis ausdehnen, maskiren den Plat. Die Sitadelle ist ein regelmäßiges Sechseck von gutem Tracé, mit Halbs monden und bedecktem Wege; sowohl die Escarpe als die Contreescarpe sind verkleidet.

Das Fort Dünamünde an der Mündung der Dwina auf dem linken Ufer und einer von diesem Flusse und der Aa gebildeten Insel erbaut, ist ein Sechseck mit verkleideter Escarpe und Contrcescarpe, Halbmonden und bedecktem Wege.

Die Linie der Dwina, durch Riga, das Fort Dunamunde und andere leicht zu befestigende Punkte vertheidigt, bildet für die Aussen eine defensive Stellung, welche die Straße von Königsberg und Warschau nach Petersburg beckt.

Reval, Hauptstadt von Esthland, liegt in einer Bucht des finnischen Meerbusens. Ihr hafen saßt einen Theil der russischen Flotte. Die Rhede ist gestäumig und gut. Es befindet sich hier ein Seezeugshaus, es werden jedoch nur Briggs und Canoniersschaluppen daselbst gebaut. Die Werke dieser Stadt bestehen in einem bastionirten Umfange von unregels mäßiger Trace, wovon nur ein Theil verkleidet ist. Die bedeckten Wege sind beinahe ganz verschwunden und von Vorstädten umgeben.

Narva liegt auf dem linken Ufer des Flusses gleischen Namens; es vertheidigt die große Straße von Riga nach Petersburg. Dieser Plat hat einen bastionirten Umfang mit unregelmäßigem Trace, mit Halbmonden und bedecktem Wege. Escarpe und Contreescarpe sind verkleidet. Narva ist ein Brückenkopf, der die defensive Stellung vom Peipussee bis ans Meer beckt.

Jamburg, eine kleine Stadt auf dem rechten Ufer der Luga, liegt 14 Myriameter von Petersburg und 3 vom finnischen Meerbusen; sie hat eine kleine Citabelle von Erdwerken, welche die Strafe von

Reval nach Petersburg beckt.

Kronstadt liegt am östlichen Ende der Infel gleichen Ramens, im hinterften Theile des finnischen Meerbusens, und vertheidigt den Zugang zu der Hauptstadt, so wie den Canal, durch welchen die Kriegeschiffe passiren. Auf ber Westseite ift biefer Plat durch einen schlechten Erdumfang geschloffen; ein Waffergraben und Pallisaden umgeben ihn. Lets tere murden felbst Feldgeschützen nur geringen Wis berftand leiften. Die Nordseite ift von einem Erds werte umschloffen, das leicht verbeffert werden fonnte. Im Often und Guden ist der Plat durch einen Damm geschlossen, auf welchem sich eine Bruftwehr erhebt. Drei Forts von Mauerwerk und mit mehreren Batterien über einander vertheidigen den Cas nal. Die beiden außersten Forts find nicht gut ans gelegt und könnten durch Schiffe zusammengeschoffen merben. Das britte, Gronflot genannt, erfüllt feinen Zweck besser.

Petersburg ist eine offene Stadt; sie hat eine Sitadelle, die jedoch nur zu Aufbewahrung politisscher Gefangenen dient und keinen ernsten Widers

ftand zu leiften vermag.

Auf dem neu erworbenen Antheil von Finnland befinden sich noch Sweaborg, Selsingfort und Fresterikoham, alle drei feste Plate und wichtige Milistärseehäfen. (Ausland.)

## Organisation des schwedischen Heeres.

I. Infanterie.

Die Infanterie besteht aus folgenden Regimenstern und Bataillonen: 1200 M. in 2 Bat. 1. Regiment Leibgarde zu Ruß ,, 2 2. 1200 " ,, 1 3. 500 " Leibarenadiere " 1. Leibgrenabierregiment . 1800 " " 1800 " 3 3 3 Regiment Itpland 1800 " " 1800 " Südermannland " " 1800 " Westmannland. " " " 1800 " 3 Dal. " " 1800 " 3 Belfingen " " " 1800 " 3 Merite " " " 1800 " 3 Wermeland " " " 1800 " 3 3 3 3 Westerbotten " " " Westgötha och Dal 1800 " " " Bohuslehn 1800 " " " 1800 " Jönköping " " 3 Kalmar . 1800 " " " 33 1800 " Rronoberg " " 1800 " Elfsborg. " " " 3 Staraborg 1800 " , 33500 M. in!56 Bat.

Transport 33500 M. in 56 Bat.

Morderschonsches Regiment (Nor-				2001	353 202 303
rastasta)	1800	"	"	3	"
Süderschonsches Regiment (So-			2		15.50
braskanska)	1800	"	"	3	"
Regiment des Königs		"	"	2	"
Smalande Infanteriebataillon .	500	Ħ	"	1	"
Hallands " " .	600	"		1	"
Stockholms Bewehrung	1800	"	"	3	"
Regiment Wermland   Jäger	1800	,,	,,	3	"
Regiment Wermland   Jäger	1800	"		3	"
	44800	M.	ín	75	Bat.

Von diesen Regimentern sind nur die beiben Leibgarden und des Königs Regiment geworben. Die Bewehrung Stockholms ist conscribirt. Von allen eingetheilten Regimentern sind die 2 ersten Bataillone eingetheilt, das 3te ist durch Conscription ausgehoben und wird nur im Kriege herbeigezogen.

Die Infanterie hat mithin 28000 Mann eingetheilte, 3600 " geworbene

und 13600 ,, conscribirte Soldaten.

Jedes Bataillon besteht aus 6 Compagnien, wovon eine Jäger, die Büchsen haben, und ein Seitengewehr, das als Bajonet zu brauchen ist. Die andern Compagnien haben die gewöhnliche Muskete, keinen Säbel, wie unter den früheren Regierungen. Die beiden Jägerregimenter Wermland und Jemptland sind ganz mit Büchsen bewassnet; die Bekleidung ist: Halbstiefel, einfache Pantalons, Frack mit einer Reihe Knopfe, Tschako.

## II. Reiterei.

Die Reiterei besteht	aus 7	Re	gim	entern und
1 Escadron.			U	
Garde zu Pferd	375	M.	5	Escabrons
1. Leibregiment Sufaren .	500		4	"
2. "	500		4	"
Zemtlands Husaren .	500	"	6	"
	1000	"	8	. "
Schonsche Carabiniers .	1000	"	8	**
Kronpring Sufaren	800	"	8	• •
Jemtlands Jäger zu Pferd	100	"	1	
	4775	M.	44	Escabrons

Die Sarde zu Pferd und die Husaren des Kronprinzen sind geworben, 1175 Mann, und 3600 Mann sind eingetheilt. Die Reiterei ist alle leicht, selbst die Garde zu Pferd und die Carabiniers, die größere Pferde haben, sind ebenso ererzirt, wie die mit kleisnen Pferden, die Bewassnung ist: krumme Säbel und zwei Pistolen, eine davon ist gezogen, die ansbere mit glattem Lauf, beide können an einem Kolben geschraubt werden, den der Reiter an einem Riemen trägt, und werden dann als Carabiner gesbraucht. Auch die Carabiniers und die jemtländischen Jäger haben weder Carabiner noch Stuper, sondern nur Pistolen. Sie schießen aus denselben wie die

Infanterie aus ihren Gewehren, auch eine Art Carstatschenpatronen, die aus Schrot zusammengesett find.

### III. Artillerie.

1990	Die Artillerie besteht aus 3 Regime	ntern.	
1	Sweas Artillerieregiment, 2 Bat. fah-	710	an
1	rende, 1 Bat. zu Fuß	/10	w.
	rende, 1 Bat. ju Fuß . Bender-Artillerieregiment, 1 Bat. fah-	960	"
1	Wender-Artillerieregiment, 1 Bat. fah- rende, 1 Bat. reitende	700	
@	fumme: 1 Bat. reitende, 5 Bat. fah-	720	<i>"</i>
	rende, 4 Bat. zu Füß	2400	M.

Sammtliche Artillerie ist geworben. Jedes Bastaillon besteht aus 2 Batterien ober 4 Compagnien. Eine Batterie hat 8 Geschütze, die ganze Artillerie 96, sollte aber auf 132 Stuck Feldgeschütz vermehrt werden.

Außer den aufgezählten Truppen besteht auf der Insel Gothland eine Bewassnung von Infansterie, Cavallerie und Artillerie, im Ganzen 2000 Mann.

Das ganze Heer besteht also:

		conscribirt u. sonstige			
Infanterie Reiterei	eingetheilt 28000	geworben 3600	Bewaffnung 15200	Summe 46800	
Reiterei	3600	1175		4775	
Artillerie		2400		2400	
	31600	7175	15200	53975	

Oberste leitende Stelle für die Landtruppen ist das Kriegskollegium der Armee in Stockholm. Das Ingenieurskorps besteht aus der Fortisikations und der topographischen Abtheilung (Fäldmättungscorps). In der Kriegsakademie zu Carlberg bei Stockholm werden 100 Zöglinge zum Land = und eben so viele zum Seedienske gebildet.

Für die Marine bestehen 2 Regimenter Seearstillerie zu 2000 Mann für die Kriegsflotte. Die 3 Regimenter für die Scheerenflotte, welche geworben sind, betragen 2400 Mann, und 20000 Mann sollen

an den Ruften eingetheilt fenn.

Die Flotte besteht aus 10 Linienschiffen und 240 kleinern Fahrzeugen mit 4 bis 5000 Canonen. Rechnet man zu obigen 53975 die 24000 Mann der Flotte, so ist in Schweden bei einer Bevölkerung von 2,700000 Menschen und 78375 Soldaten ungesfähr der 35ste Theil oder 3 von 100 der Bevölkerung im Kriegsdienste.

(Ausland.)

# Miszellen.

General Zumalacarregun. Das preus sische Militarwochenblatt, welches einen interessans